

20.05.2012

Dülmen

Stehende Ovationen für Mirijam Contzen und Tobias Bredohl

Hiddingsel. Es war das letzte Konzert der laufenden Saison und zugleich ein Höhepunkt: Der Duo-Abend mit der Geigerin Mirijam Contzen und dem Pianisten Tobias Bredohl, zu dem das Kulturforum Hiddingsel am Samstagabend ins Haus der Klaviere eingeladen hatte, riss das Publikum zu stehenden Ovationen hin.

Mirijam Contzen im elegant-schlichten Abendkleid entlockte ihrem Instrument wunderbare, zum Teil entrückende Klänge.

Bredohl erwies sich mit seinem kraftvollen Spiel auf dem Bösendorfer Flügel als ein ihr ebenbürtiger musikalischer Begleiter und Partner.

Die beiden Künstler hatten sich kurzfristig dazu entschlossen, die beiden Konzertteile zu tauschen. So wurde – entgegen der Programmankündigung – mit der aufwühlenden Sonate für Violine und Klavier Nr. 7 c-moll op. 30/2 von Ludwig van Beethoven eröffnet, nach der Pause wurde es lyrischer mit Claude Debussy (Sonate für Violine und Klavier g-moll) und Johannes Brahms (Sonate für Klavier und Violine Nr. 2 A-Dur op. 100).

Die Musiker arbeiten gekonnt die emotionale Vielschichtigkeit der Werke heraus. Vor allem die Violinsonate von Debussy habe ihn sehr berührt, gestand Hausherr Gernot Gottschling im Anschluss an das Konzert – vielen Besuchern wird es ähnlich ergangen sein.

Bewährt hatte sich die Entscheidung Gottschlings, für das Konzert einen Bösendorfer Flügel zur Verfügung zu stellen. Ein Schimmel-Flügel - mit dem man das Haus der Klaviere gerade nach dem Schimmel-Musikwettbewerb in der vergangenen Woche in Verbindung bringt - sei für ein Kammerkonzert weniger geeignet „weil es zu viel Kraft hat“, begründete Gottschling das Vorgehen.

Mirijam Contzen spielte auf einer Geige von 1733 von Carlo Bergonzi - einem Geigenbauer aus Cremona, der wie Stradivari zur Spitzenklasse des italienischen historischen Geigenbaus gehöre, plauderte die Künstlerin nach dem Konzert ein wenig aus dem Nähkästchen. Und noch etwas verriet sie. „Tobias Bredohl und ich kennen uns schon aus Kindertagen.“ Zwar habe man sich später aus den Augen verloren und „erst vor zwei Jahren

wiedergefunden“. Seit gut eineinhalb Jahren treten die Musiker – beide renommiert und vielfach ausgezeichnet – zusammen auf.

Wer das Duo erneut hören möchte, hat bei dem am 22. Mai beginnenden Musikfestival Schloss Cappenberg die Gelegenheit dazu. Darauf wies Gernot Gottschling die weit über 100 Besucher in seinem Haus zu Beginn des Konzertabends hin.

Noch mehr hat die Dülmener aber seine Ankündigung für die neue Konzertsaison des Kulturforums interessiert, auf die man nach dieser Veranstaltung der Extraklasse am Samstagabend besonders gespannt ist. Gottschling: „Unser neues Programm startet am 1. September mit einer Veranstaltung des Festivals summerwinds.“